

RS OGH 1991/6/5 3Ob22/91 (3Ob1032/91), 3Ob82/91, 3Ob168/99y (3Ob169/99w, 3Ob170/99t, 3Ob241/99h), 3O

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.06.1991

Norm

EO §359 Abs1

Rechtssatz

Wird über mehrere Anträge gemeinsam in einem Beschluß entschieden, so kann höchstens ein Strafbetrag festgesetzt werden, der sich aus einer Vervielfachung von 80.000,-- S mit der Zahl der Anträge ergibt.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 22/91
Entscheidungstext OGH 05.06.1991 3 Ob 22/91
ÖBl 1991,129 = SZ 64/72 = MuR 1992,165 (Konecny)
- 3 Ob 82/91
Entscheidungstext OGH 16.10.1991 3 Ob 82/91
Vgl auch
- 3 Ob 168/99y
Entscheidungstext OGH 24.11.1999 3 Ob 168/99y
Auch; Beisatz: Nur für diesen Fall, dass in einem Beschluss über mehrere Strafanträge gemeinsam entschieden wird, kann ein Strafbetrag festgesetzt werden, der sich aus einer Vervielfachung von S 80.000 mit der Zahl der Anträge ergibt. (T1); Veröff: SZ 72/194
- 3 Ob 21/00k
Entscheidungstext OGH 20.06.2000 3 Ob 21/00k
Auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0004546

Dokumentnummer

JJR_19910605_OGH0002_0030OB00022_9100000_004

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at